

Arbeitsgruppe Bewilligungsbehörden

Medienmitteilung vom 30. April 2024

Nach Ausschreitungen: Die Nordtribüne des «Stade de Genève» wird beim nächsten Heimspiel des Servette FC geschlossen sein.

Das inakzeptable Verhalten der Fans des Servette FC mit Würfeln von Pyros gegen Dritte, schweren Zusammenstössen mit der Polizei und Sachbeschädigungen am letzten Sonntag haben Konsequenzen. Beim nächsten Heimspiel des Servette FC gegen den FC Winterthur bleibt der Fansektor (Nordtribüne) geschlossen.

Am vergangenen Sonntag, 28. April 2024, kam es während sowie vor und nach dem Fussballspiel des FC Winterthur gegen den Servette Football Club (Servette FC) in Winterthur zu massiven Ausschreitungen. Dutzende Anhänger des Servette FC stürmten nach dem Spiel den Platz, einzelne warfen Pyros in die Zuschauerränge. Dabei wurde eine Person von einer brennenden Fackel getroffen. Nur mit viel Glück trug diese keine schweren Verletzungen davon. Im Rahmen der An- und Rückreise kam es zu teils schweren Zusammenstössen mit der Polizei. Dabei wurden Pyros, Feuerwerk und Schottersteine gegen Einsatzkräfte der Polizei eingesetzt. Ein Polizist wurde verletzt. Zudem kam es zu erheblichen Sachbeschädigungen. Aufgrund der Vorfälle musste der Bahnhof Winterthur längere Zeit gesperrt werden, was den ordentlichen Verkehrsbetrieb stark behinderte.

Die Bewilligungsbehörden der Städte und Kantone haben heute auf Antrag der Stadt Winterthur getagt und verurteilen die Vorfälle innerhalb und ausserhalb des Stadions aufs Schärfste. Aufgrund ihrer Intensität werden diese klar als gravierend eingestuft. Als Reaktion auf die Ausschreitungen bei der An- und Abreise wird die zuständige Bewilligungsbehörde in Genf aus Sicherheitsgründen den Fansektor des Servette FC beim nächsten Heimspiel gegen den FC Winterthur am 4. Mai 2024 schliessen. Das Spiel findet zudem unter Bewährung statt. Im Falle weiterer Ausschreitungen werden neue Massnahmen ergriffen.

Die Arbeitsgruppe Bewilligungsbehörden begrüsst, dass der Schweizerische Fussballverband aufgrund der gravierenden Vorfälle innerhalb des Stadions weitergehende Massnahmen prüft. Die Bewilligungsbehörden erwarten nun vom SFV und der SFL deutliche Massnahmen, um die Gewalt im Umfeld von Fussballspielen einzudämmen.

Die Bewilligungsbehörden nehmen zudem mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Stadtpolizei Winterthur sowie die Kantonspolizei Zürich strafrechtliche Untersuchungen gegen die Fackelwerfer und weitere Hooligans eingeleitet haben.

Auf die nächste Saison hin werden die Bewilligungsbehörden das Kaskadenmodell in Kraft setzen. Bis dahin sprechen sie sich bei Vorfällen wie den erwähnten Ausschreitungen in Winterthur situativ ab und suchen angemessene Lösungen.

Verfügbarkeit für Medienauskünfte:

Vorsitzender der AG Bewilligungsbehörden, Staatsrat Frédéric Favre, +41 27 606 50 05 für französischsprachige Auskünfte am 30.4. von 16.45 Uhr bis 18.00 Uhr

Co-Präsidentin der KKJPD, Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, +41 79 782 91 77 für deutschsprachige Auskünfte am 30.4. von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Für den Kanton Genf: Staatsrätin Carole-Anne Kast, zuständig für Sicherheit über Laurent Paoliello +41 79 935 86 75

Für die Stadt Winterthur: Stadtpolizei Winterthur, Medien & Kommunikation, Sara Paul, +41 52 267 58 90 am 30.4. von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr